



## Frühjahrstagung der Familiensektion der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)

mit besonderem Fokus auf  
**Intergenerationale  
Transmissionsprozesse**

24. und 25. Februar 2015  
Universität Bielefeld

### Anmeldung

Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis zum 8.2.2015 per E-Mail an Frau Silke Demmler ([silke.demmler@uni-due.de](mailto:silke.demmler@uni-due.de)). Die Teilnahme ist kostenlos.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie am 24.2.15 am gemeinsamen Abendessen im Kachelhaus in der Bielefelder Altstadt teilnehmen möchten ([www.kachelhaus-bielefeld.de](http://www.kachelhaus-bielefeld.de)). Die Kosten sind selbst zu tragen.

### Weitere Informationen

Im „Comfort Garni Hotel“ ([www.comfort-garni.de](http://www.comfort-garni.de); EZ 65€) und „B&B Hotel“ ([www.hotelbb.de/de/bielefeld](http://www.hotelbb.de/de/bielefeld); EZ 49€) sind Zimmer vorreserviert, die unter Angabe des Buchungscodes „Frühjahrstagung“ telefonisch über das Hotel vergünstigt gebucht werden können. Weitere Hotelvorschläge und Anreiseinformationen finden Sie auf der Internet-Seite der Universität Bielefeld unter: [www.uni-bielefeld.de/Benutzer/Gaeste](http://www.uni-bielefeld.de/Benutzer/Gaeste)

### Veranstalter

Sektion Familiensozиologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) und die Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld

In Kooperation mit  
Belit Şaka und Christiane Lübke (Universität Duisburg-Essen) und Henrik Pruisken (Universität Bielefeld)

### Tagungsort

Universität Bielefeld  
Universitätsstraße 25  
33615 Bielefeld  
Gebäude X (gegenüber dem Hauptgebäude)  
Raum: X-C3-107

### Programm

#### Dienstag, 24. Februar

ab 11:45	Anmeldung mit Kaffee und Schnittchen
12:45 – 13:00	Begrüßung
Session 1:	Bildung und kulturelles Kapital <i>Moderation: Matthias Pollmann-Schult</i>
13:00 – 13:30	<b>Magdalena Osmanowski</b> (Universität Bielefeld) Familien als Produzenten sozialer Ungleichheit: Der Einfluss der Geschwisterkonstellation auf die Allokation von Ressourcen innerhalb von Familien
13:30 – 14:00	<b>Birgit Becker</b> (Goethe Universität Frankfurt) & <b>Pia Schober</b> (DIW Berlin) Nicht einfach irgendeine Kita? Soziale und ethnische Disparitäten in der elterlichen Wahl der Qualität frühkindlicher Bildungsinstitutionen
14:00 – 14:30	<b>Anja Steinbach &amp; Markus Knüll</b> (Universität Duisburg-Essen) Der Einfluss der Familienstrukturen auf Bildungsbeteiligung und Bildungserfolg von Kindern in Deutschland
14:30 – 15:00	<b>Christian Deindl</b> (Universität zu Köln) Bildungsweitergabe in Familien und die Rolle von Großeltern
15:00 – 15:30	<b>KAFFEPAUSE</b>

Session 2:	Erwerbsbeteiligung, Einkommen und Sozialstatus I  <i>Moderation: Belit Şaka</i>	<b>Mittwoch, 25. Februar</b>	12:00 – 12:30	Kathrin Morosow (Stockholms universitet) & Heike Trappe (Universität Rostock)
15:30 – 16:00	<b>Thomas Spiegler</b> (Theol. Hochschule Friedensau)  Die Bedingungen für die Loslösung von Bedingungen. Intergenerationale Transmissionenprozesse beim Zustandekommen von Bildungsaufstiegen	Session 3: Werte, Einstellungen, subjektives Wohlbefinden  <i>Moderation: Christiane Lübke</i>	09:00 – 09:30	<b>Mandy Boehnke</b> (Universität Bremen) & <b>Klaus Boehnke</b> (Jacobs University Bremen)  „Family Values“: Zur intergenerationalen Transmission traditioneller Ehekonzepte
16:00 – 16:30	<b>Eva Kopf &amp; Cordula Zabel</b> (IAB)  Intergenerationale Effekte aktiver Arbeitsmarktpolitik bei Familien mit ALG II-Bezug	09:30 – 10:00	12:30 – 13:00	<b>Vera King, Hans-Christoph Koller, Kathrin Böker &amp; Michael Tressat</b> (Universität Hamburg)  Intergenerationale Transmission und Transformation im Migrationskontext – Biographische Entwicklung und Bildungskarrieren junger Männer im Lichte der familialen Migrationsgeschichte
16:30 – 17:00	<b>Petra Böhnke &amp; Boris Heizmann</b> (Universität Hamburg)  Armut über Generationen – zur intergenerationalen Transmission von Armut bei Personen mit Migrationshintergrund	10:00 – 10:30	13:00 – 14:15	<b>MITTAGSPAUSE</b>
17:00 – 17:30	<b>Olaf Groh-Samberg, Benedikt Rogge &amp; Theresa Büchler</b> (Universität Bremen)  Die unheimliche Macht der Familie. Zur innerfamilialen Transmission von Sozialstatus und Statusbewusstsein	10:30 – 11:00	Session 5 :  <i>Zufriedene Eltern = zufriedene Kinder? Zur intergenerationalen Transmission von subjektivem Wohlbefinden</i>	<b>Erwerbsbeteiligung, Einkommen und Sozialstatus II</b>  <i>Moderation: Johannes Stauder</i>
ab 18:30	<b>GEMEINSAMES ABENDESSEN</b>	Session 4 : Lebensverlauf  <i>Moderation: Henrik Pruisken</i>	14:15 – 14:45	<b>Nina Schumann, Claudia Schmiedeberg, Bernadette Huyer-May &amp; Philipp Schütze</b> (LMU München)  Wie nehmen Kinder die finanzielle Situation der Familie wahr? Die Bedeutung des Freizeitverhaltens
		11:00 – 11:30	14:45 – 15:15	<b>Andrea Zochert</b> (Universität Bielefeld), <b>Thordis Reimer &amp; Birgit Pfau-Effinger</b> (Universität Hamburg)  Was Frauen wollen? Erwerbsbeteiligung und Erwerbswünsche von Müttern vor und nach der Einführung des Elterngeldes
		11:30 – 12:00	15:15	Tagungsende